

Matheunterricht

Beitrag von „Dejana“ vom 5. Juni 2012 22:26

Hi zusammen

Da ich ja nach dem Sommer an ner neuen Schule anfangen muss, muss ich nun auch meine Mathestunden anpassen. Bisher hab ich immer nur ne Mathegruppe gehabt, statt meine eigene Klasse zu unterrichten. Die Leistungsspanne war also wesentlich geringer. Meine Frage also, wie gestaltet ihr so euren Matheunterricht?

Bisher hab ich entweder meine gesamte Gruppe unterrichtet und hab dann geholfen, wo es nötig war...oder während der Übungsphase eben mit einer Kleingruppe gearbeitet.

Generelle Idee an meiner neuen Schule ist, dass man für einen Teil der Stunde mit einer Kleingruppe arbeitet und Schüler für die Stunden in ihren verschiedenen Gruppen arbeiten. Nun will ich meine Schüler aber nicht für die gesamte Stunde sich selbst überlassen, weil sie nicht in "meiner" Gruppe sind...und mehr als zwei Gruppen will ich pro Stunde eigentlich nicht haben. Ich hab's nun also so aufgeteilt, dass jede der vier Gruppen etwa für 30 Minuten pro Stunde mit einem Erwachsenen arbeitet (entweder mit mir oder mit dem Teaching Assistant) und 30 Minuten alleine bzw. als Gruppe ohne Erwachsenen. Die Stunden sind also in zwei Abschnitte eingeteilt. Ist das so einigermaßen verständlich und ok? Irgendwelche Tips, wie man das System verbessern könnte?

Muss erst mal schauen, welche Materialien vorhanden sind und ob sie ein Mathebuch haben, mit dem sie arbeiten.

Danke,
Dejana

Beitrag von „Cambria“ vom 6. Juni 2012 05:25

Manche Stunden ziehe ich so auf:

Ich steige ein mit einer Frontalphase, um den Schülern etwas zu erklären oder etwas zu wiederholen. Ausnahmen: Ganz schwache Schüler, die im "normalen Stoff" nicht mitkommen arbeiten an ihren eigenen Aufgaben oder ganz starke Schüler, die die Übungsaufgaben im Schlaf können dürfen auch schon an den Zusatzaufgaben arbeiten.

Wenn ich mit der Frontalphase fertig bin und der Großteil Bescheid weiß, dürfen diese schon mit den Übungen anfangen. Schwächere Schüler, die noch weitere Beispiele mit mir benötigen, setzen sich im Kreis um die Tafel und mit denen mache ich dann noch drei, vier Aufgaben

zusammen. Ganz am Ende ist noch Zeit, mich um einzelne Kinder zu kümmern.

Manchmal funktioniert so ein Arbeiten nicht, wenn die Schüler z.B. sehr unruhig sind und ich ständig für Ruhe sorgen muss aber wenn die Kinder daran gewöhnt sind, kann das gut klappen.